



LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach. Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kroppacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

„Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)

4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“

3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

www.limbacherrunden.de

Stand: Juli 2018

12

Bernderter Klosterwald



Länge:

4,8 km

Gehzeit:

1:30 h

Verlauf

Haus des Gastes – Rainpfad – Assberg – Berndert – Limbacher Kirchweg – Nisterstraße – Limbacher Mühle – Haus des Gastes

Höhepunkte

Berndert – Heiligenhäuschen

Einkehrmöglichkeiten

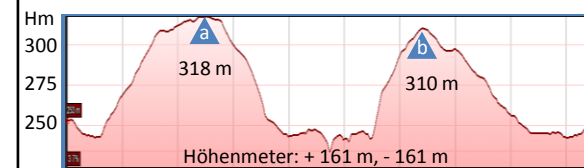
Limbach (an Wochenenden)

Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – matschige Abschnitte möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

Download aller Runden: www.kuv-limbach.de

Höhenprofil



Genutzte Markierungen

keine

1 Wir starten unsere Limbacher Runde durch den Bernderter Klosterwald am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen den Hardtweg rechts das kurze Stück bis zur **Bergstraße**. Dieser folgen wir bergab, überqueren den Leimbach und kurz darauf über die **Steinbrücke** die Kleine Nister (siehe Infokasten). Direkt nach der Brücke halten wir uns rechts in die **Mühlenustraße** und folgen nach ca. 100 m kurz vor der Schachanlage der Beschilderung **Rainpfad** links hinauf in den Hang. Oben angekommen überqueren wir die Hauptstraße und gehen den gegenüberliegenden **Assbergweg** hinauf, der bald in einen asphaltierten Feldweg übergeht. Nach gut 500 m, zu Beginn bergan, zuletzt flach, gehen wir am Ende des Asphaltweges geradeaus und auch gut 200 m weiter an einer scharfen Linkskurve/Kreuzung, gehen wir geradeaus hinunter in den Wald hinein.

2 Die folgenden gut 1,5 Kilometer bieten Wald pur! Dabei ignorieren wir zunächst den nach ca. 300 m nach links abzweigenden Weg und gehen keine 20 m weiter an der Kreuzung geradeaus weiter bergab auf den **Marienwanderweg**. Diesem folgen wir nur gut 200 m bis zur nächsten Kreuzung, um dort den flachen Weg nach links (nicht scharf links hinauf!) weiter zu gehen. Nach etwa 1 km erblicken wir – sofern das Laub uns nicht die Sicht nimmt – zur Rechten in der Ferne in einen Hang gebaut das Mensengebäude der Schule des nahen Klosters Marienstatt. Etwa 200 m weiter endet unser Weg auf dem **Limbacher Kirchweg**, dem wir links hinauf nach Limbach folgen, wobei es die ersten ca. 250 m recht steil bergan geht.

3 Nach insgesamt knapp 600 m immer geradeaus auf dem Kirchweg treffen wir am Waldrand auf eine größere Kreuzung. Diese überqueren wir weiter geradeaus gehend auf den Asphaltweg hinunter Richtung Limbach. An Friedhof und **Heiligenhäuschen** (siehe Infokasten) vorbei kommen wir in den Ort. Kurz nach dem Ortseingangsschild folgen wir der **Nisterstraße** rechts hinunter. Nach ca. 250 m, auf Höhe des zweiten linksseitigen Hauses, biegen wir nach rechts auf einen Pfad hinunter zur Kleinen Nister ab und überqueren diese über einen **Holzsteg**. Auf der anderen Seite der Kleinen Nister stoßen wir auf Höhe des Spielplatzes auf einen Querweg. Diesem folgen wir nach links, über den Parkplatz der **Limbacher Mühle** am Bach entlang bis zur **Steinbrücke**. Hier folgen wir der Beschilderung zum Haus des Gastes nach rechts, halten uns anschließend links die **Bergstraße** hinauf bis zum **Hardtweg**, wo unser Ausgangspunkt, das **Haus des Gastes**, uns wieder empfängt.

Wissenswertes

Kleine Nister

Die Kleine Nister entspringt im Hohen Westerwald auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Daaden südwestlich vom Stegskopf, der mit 654 m ü. NN zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes (nach der Fuchskaute mit 657 m ü. NN).

An Nisterberg, Lautzenbrücken und Mörlen/Nauroth vorbei erreicht sie Luckenbach, passiert Atzelgift und Streithausen und fließt dann mitten durch Limbach über die Lützelauer Mühle um nach 24,6 km nahe Heimborn beim „Deutschen Eck“ (202 m ü. NN) in die Große Nister zu münden. (Quelle: www.wikipedia.org)

Heiligenhäuschen

Die Spur der Heiligenhäuschen lässt sich bis ins frühe 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Neben Pfeiler- und Säulenbildstock, Breitpfeiler, Bildbaum und Felsnische sind sie eine Form des Bildstocks, wie der Oberbegriff für religiöse Kleindenkmäler lautet. Man findet Bildstöcke, ebenso wie Flur- oder Wegkreuze, häufig an (alten) Wallfahrts-, Prozessions- oder Handelswegen in freier Landschaft oder auch mitten im Ort. Oft werden bei ihnen Blumen niedergelegt oder Kerzen abgebrannt.

Auch die Motivation zur Errichtung ist ähnlich und Zeichen einer großen Volksfrömmigkeit: als Anstoß zum Gebet unterwegs, als Ausdruck des Glaubens, zur Verehrung der dargestellten Heiligen, oder – dann häufig „ex voto“, also wegen Erfüllung eines Gelübdes - als Zeichen der Dankbarkeit für überstandene Gefahren oder Seuchen. Bildstöcke wurden häufig von einzelnen Familien gestiftet. Sie werden heutzutage von der Kirche, Vereinen und der öffentlichen Hand sowie – wie in Limbach - durch Privatpersonen betreut. Besonderheit der Heiligenhäuschen ist, dass sie begehbar sind und als Wetterschutz einer darin aufgestellten Heiligenfigur oder Heiligenbildes dienen.

Das heutige, massive Limbacher Heiligenhäuschen wurde um 1932 von dem Limbacher Johannes Brenner im Alter von 81 Jahren ehrenamtlich erbaut. Das Kreuz wurde bei einem Schmied in Büdingen (heute Nistertal) gefertigt. Es ist zu vermuten, dass an der Stelle zuvor schon über Jahrhunderte Wegkreuze und kleinere Bildstöcke gestanden haben. (Quelle: Wikipedia)